



Flamatt, 7. Mai 2015

Protokoll der Generalversammlung vom Dienstag, 5. Mai 2015, in der Aula des Primarschulhauses, Flamatt

Um 20.00 Uhr eröffnet der Präsident die GV 2015. Anwesend sind insgesamt 15 Personen. Stimmberechtigt sind deren 15. Er hält fest, dass die Einladung statutengemäss erfolgt ist, dass keine Änderung der Traktandenliste verlangt wurde und dass keine Anträge eingegangen sind.

Entschuldigt haben sich: Dino Kaltbrunner, Richard Schöpfer Pfarreirat, Jürg Stalder, Raiffeisenbank Sensetal, Global Plan

Als Stimmenzähler wird Bruno Reinhard gewählt.

Protokoll der GV vom 6. Mai 2014

Das Protokoll wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

Jahresbericht des Präsidenten

Vor einem Jahr trat Bruno Reinhard in seinen wohlverdienten Ruhestand als Präsident der Wasserversorgung Flamatt. Als sein Nachfolger machte ich mir viele Gedanken, da mir die langjährige Erfahrung und das Wissen fehlten und es buchstäblich ein Sprung ins kalte Wasser war. Dank einem erfahrenen und kompetenten Vorstand genoss ich grosse Unterstützung und lernte stets dazu. Ich hatte im letzten Jahr auch manche Begegnung mit Mitgliedern der Wassergenossenschaft, die alle stets angenehm und konstruktiv waren. Dies zeigte mir, dass ein Bewusstsein und eine Wertschätzung gegenüber unserem Trinkwasser vorhanden ist. Wasser ist keine Selbstverständlichkeit. Wir duschen und putzen täglich mit sauberen Mengen an Trinkwasser. In anderen Ländern ist nicht einmal genügend Wasser vorhanden zum Trinken.

Grundwasserspiegel

In den vergangenen Jahren mussten wir uns nie Sorgen machen betreffend der Wassermenge, es war immer genug da. Das Pumpenhaus und die Quellen zusammen lieferten eine Menge, die bedenkenlos war und dies selbstverständlich in einer Top-Trinkwasserqualität. Die Qualität des Wassers blieb nach wie vor auf bestem Niveau, nur der Grundwasserspiegel nahm stetig ein wenig ab. Am Anfang machten wir uns noch nicht so grosse Gedanken und suchten nach plausiblen Erklärungen, die sich aber nicht als Grund erwiesen. Mitte August 2014 war der Wasserspiegel auf einem unbedenklichen Stand von ca. 3.3 m, danach sank er stetig trotz der grossen Mengen an Niederschlag und fiel per Ende 2014 auf einen Stand von unter 1.8 m. Auch für Experten war dies nicht nachvollziehbar und wir mussten uns ernsthafte Sorgen machen. Durch einen Zufall erfuhren wir, dass die Gemeinde Köniz vom gleichen unterirdischen See das Wasser pumpt wie wir und dass die

Gemeinde Köniz mehr Wasser pumpt als normal. Der Grund dafür ist die Sanierung einer Quelle und die fehlende Menge wurde durch das Abpumpen ausgeglichen. Der Wasserversorgung Köniz war die Auswirkung nicht bewusst und handelte in diesem Sinne nicht falsch. Nach Gesprächen mit Köniz reduzierten sie die Pumpmenge so, dass der Wasserspiegel wieder leicht anstieg. Bis Ende Mai 2015 wird aber nach wie vor eine grössere Menge von der Gemeinde Köniz gepumpt als im Normalzustand, dies bis die Quelle fertig saniert ist. Damit dies in Zukunft nicht wieder eintritt, werden die Pumpmengen und Kontingente neu berechnet und verteilt.

Widstockquelle

Der sinkende Grundwasserspiegel veranlasste uns, nach weiteren Ressourcen Ausschau zu halten und wir entschieden uns, die Werte der Widstockquelle zu prüfen, um evtl. den Betrieb wieder aufzunehmen. Die Wasserqualität sowie auch die Menge erwiesen sich als gut. Eine weitere Quelle verkleinert das Risiko bei Ausfall einer anderen Quelfassung oder bei einem sinkenden Grundwasserspiegel. Aus diesem Grund entschieden wir uns, die Quelle als weitere Sicherheit wieder in Betrieb zu nehmen und so die Versorgung gewährleisten zu können.

Sensebrücke

Das geplante Projekt Sensebrücke konnte nun in Angriff genommen werden und befindet sich in der Endphase. Die Leitungen konnten alle erneuert werden, dies war auch nötig nach einem Leitungsbruch im letzten Jahr, welches mit einem Provisorium repariert wurde. Dies zeigte uns die Wichtigkeit eines soliden Wassernetzes. Die Bauarbeiten waren aufwändig mit der Überquerung der Hauptstrasse und den Platzverhältnissen der angrenzenden Häuser und der befahrenen Strasse. Deshalb möchten wir uns auch bei den Anwohnern bedanken für das Verständnis gegenüber der Wasserversorgung.

Steuerungsanlage

Wie im letzten Jahresbericht bereits erwähnt wurde, war die Steuerungsanlage sanierungsbedürftig. Wir entschieden uns nach diversen Abklärungen, auf eine Lösung mit Funksignalen umzusteigen und weg von der bestehenden Lösung mit Kabeln im Boden zu gehen. Bei Bauarbeiten bestand stets eine Gefahr von Beschädigungen und Ausfall der Anlage. Die Umstellung konnte somit realisiert werden und wir befinden uns auch hier in der Endphase.

Schmierereien am Pumpenhaus

Die Sprayer, die im letzten Jahr in der Gemeinde und deren Umgebung diverse Hausfassaden und Objekte versprayten, machten auch nicht halt vor unserem Pumpenhaus. Mit der Aufschrift 3175 wurde die Wand auf eine unschöne und nicht sehr kreative Art verschmiert. Wir entschieden uns, eine Anzeige gegen unbekannt einzureichen. Nach einiger Zeit konnten 4 Jugendliche von der Polizei vernommen werden. Sie gaben diverse Sachbeschädigungen zu, bestritten aber die Aktivitäten am Pumpenhaus und somit wurde das Verfahren gegenüber den Verdächtigen mangels Beweisen von der Staatsanwaltschaft eingestellt. Die Kosten müssen somit von der Wasserversorgung getragen werden.

Finanzen

Die finanzielle Situation der Wasserversorgung ist weiterhin solide. Die grössten Ausgaben beinhalteten die Sanierung der Neueneggstrasse und die Kosten für die neue Steuerungsanlage. Bei den Ausgaben handelte es sich aber um Ausgaben, die geplant waren und in die Budgetplanung eingeflossen sind.

Kassa- und Revisorenbericht

Der Kassier erläutert den Rechnungsabschluss zum Geschäftsjahr 2014/2015. Per 28.2.2015 kann ein Gewinn von CHF 506.90 ausgewiesen werden, was einen Überschuss der Aktiven von insgesamt CHF 162'219.90 ergibt.

Firmin Riedo verliest den Bericht der Revisionsstelle. Er verdankt die Arbeit des Kassiers, Mike Etter, und empfiehlt, die Jahresrechnung in der präsentierten Form zu genehmigen. Die Versammlung folgt diesem Antrag einstimmig.

Wasserpreis und Gebühren

Der Präsident beantragt, Wasserpreis und Gebühren weiterhin unverändert zu belassen. Diesem Antrag wird einstimmig Folge geleistet.

Wahlen

Der Kassier Mike Etter dankt Firmin Riedo, Riedo Treuhand AG, für die geleistete Arbeit. Als neue Revisionsstelle wird durch den Präsidenten und den Kassier die Firma Treuhand Cotting vorgeschlagen.

Die Verwaltung folgt diesem Vorschlag einstimmig.

Verschiedenes

Brunnenmeister

Heinz Oppliger informiert über das vergangene Jahr und erwähnt dabei die Wasserproben und die hervorragende Qualität unseres Wassers. Die Resultate entsprechen einem einwandfreien Trinkwasser.

Heinz Oppliger orientiert auch über die ausgeführten Unterhaltsarbeiten und Neuerungen am Wassernetz und an den Anlagen. Am Wassernetz mussten auch im vergangenen Jahr diverse Leckstellen behoben werden.

Der Brunnenmeister informiert ebenfalls über den Stand der Sanierungsarbeiten an der Wasserleitung „Sensebrücke“.

Andreas Freiburghaus, Gemeinderat

Andreas Freiburghaus bedankt sich im Namen des Gemeinderates und der Gemeinde beim Präsidenten und der Verwaltung für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Speziell erwähnt Andreas Freiburghaus, dass die WVG betreffend Senkung des Grundwasserspiegels gut reagiert und mit der Wiederaufnahme des Betriebs der Widstockquelle richtig entschieden hat.

Weiter erwähnt er, dass der Konzessionsvertrag in den nächsten Jahren angepasst werden muss.

Ebenfalls informiert er kurz über den PTWI Plan / Trinkwasserstruktur des Kantons Freiburg und erwähnt dabei die Rolle der Gemeinde.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.35 Uhr mit dem Dank an alle Anwesenden.

Martin Jüni
Präsident

Daniel Pichierri
Sekretär